

# 75 Jahre SGFF

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 87

PDF erstellt am: **24.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## 75 Jahre SGFF



Am Samstag, 4. Oktober 2008, feiern wir in Rapperswil SG die Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung vor 75 Jahren. Wir laden Sie und Ihren Partner/Ihre Partnerin ein, mit uns an diesem besonderen Anlass teilzunehmen. Nähere Details folgen zu einem späteren Zeitpunkt, doch reservieren Sie dieses Datum schon jetzt.

Der Gastvortrag wird von der in Zürich als freischaffende Historikerin tätigen Dr. Elisabeth Joris gehalten. Die gebürtige Walliserin wird uns über Verwandtschaft und Geschlecht: *„Networking“ von Männern und Frauen* viel Spannendes erzählen. Familienforschung richtet sich immer noch vor allem nach Schema der vertikal konstruierten patrilinearen Stammbäume. Effektiv ist die Familie und Verwandtschaft jedoch ein Resultat horizontal gedachter Allianzsysteme, in die Frauen und Männer über Heirat und Familienzugehörigkeiten gleichermaßen involviert sind.

Seit Anfang der 1980er Jahre forscht Elisabeth Joris im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Verwandtschaft und familiäre Netzwerke sind dabei einer ihrer Forschungsschwerpunkte.

Speziell bekannt ist Elisabeth Joris als Co-Autorin (mit Heidi Witzig) des Buches *Brave Frauen, aufmüpfige Weiber: wie sich die Industrialisierung auf Alltag und Lebenszusammenhänge von Frauen [im Zürcher Oberland] auswirkte (1820-1940)*, 1992 (1995 in der dritten Auflage) im Chronos-Verlag (Zürich) erschienen. Ein gewichtiger englischer Beitrag von Elisabeth Joris ist 2007 in *Kinship in Europe: Approaches to long-term development (1300-1900)*, herausgegeben von David Warren Sabean, Simon Teuscher und Jon Mathieu, im Verlag Berghahn (New York) erschienen.

*Bernadette Grob/Paul-Anthon Nielson*